

“Sehen und Glauben”

Evangelium: Johannes 20,19-31

Die Vollmacht der Jünger

¹⁹ Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! ²⁰ Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. ²¹ Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. ²² Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist! ²³ Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Thomas

²⁴ Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwillings genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. ²⁵ Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben.

²⁶ Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! ²⁷ Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! ²⁸ Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! ²⁹ Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

³⁰ Noch viele andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem Buch. ³¹ Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr, weil ihr glaubt, das Leben habt in seinem Namen.

¹⁹ Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden,...

¹⁹ Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Menschen versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor dem Covid-19 Virus....

... kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!

Jesus kommt und steht mitten unter uns in unserer Angst, und spricht zu uns: Friede sei mit euch!...Friede, Shalom, von dem Aramäischen, einer Wurzel des Hebräischen. Shalom bedeutet einen Frieden der viel mehr als eine Abwesenheit von Konflikt enthält...Shalom bedeutet die Fülle des Lebens...Friede sei mit euch in der Mitte eurer Angst, eurer Unsicherheit, eurem Zweifel.

Es gibt einen Gedanken:

“Die Angst haelt nicht den Tod, sondern sie haelt das Leben.

*Und Kummer nimmt die morgigen Sorgen nicht weg,
sondern er nimmt den heutigen Frieden weg.”*

²⁰ Und als [Jesus] das gesagt hatte, zeigte er die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

Jesus zeigt uns seine Wunden, seine Verwundbarkeit, seine Menschlichkeit...wir können den Virus nicht mit blossem Auge sehen, doch wir wissen er ist da...wir können seine Anwesenheit, seine Abwesenheit, seine Richtung nicht vorhersagen.

Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. ²¹ Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Wir merken, dass in der Mitte des Lebens, mit all seiner Vielfalt, seiner Haerte, seiner Unsicherheit, und seiner Tragödie, unser Herrgott immer noch mitten unter uns ist, und uns den Frieden, genauso das Leben im Tode anbietet.

²² Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist! ²³ Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Jesus erinnert uns noch einmal wieder daran, dass wir von dem Heiligen Geiste gestärkt sind, nicht nur für uns selber, sondern um im Verhältnis mit anderen zu bleiben... Uns ist die Gabe des Verhältnisses gegeben,

und die Kraft des Verhältnisses gegeben...wir sind verpflichtet unsere Verhältnisse offen, gesund und kräftig zu halten – Einen Groll zu hegen hat keinen Platz im Reich Gottes – Auch in dieser Zeit der Trennung, können wir immernoch in Verhältnis ein miteinander sein ...die Stimme am anderen Ende des Telefons, der email oder des FaceBook Eintrags sind was uns daran erinnert, dass wir geliebt sind und lieben können...

²⁴ Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. ²⁵ Da sagten die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben.

Für einige ist es schwieriger zu glauben, zu akzeptieren, zu verstehen...wir wurden vor einer Pandemie schon vor vielen Jahren gewarnt...die Wissenschaftler und Forscher die solche Sachen erforschen, wußten dass etwas kommt, und dass wir uns darauf vorbereiten sollen...einige haben zugehört, z.B, die Alberta Regierung, aber so viele andere nicht, sondern waren skeptisch und negativ, bis es uns vollstaendig getroffen hat. Warum ist es so schwierig das Zeugnis anderer anzuhören, besonders wenn wir uns nicht einig sind?

[Es ist mit der Technik ähnlich – einige Kirchen sahen die Zukunft und fingen an mit Aufzeichnung und Live-streaming von den Gottesdiensten; für sie ist diese Sperre wegen dem Covid-19 nur eine Sache von einigen Schaltern umzustellen; für uns übrigen ist die Lernkurve sehr steil...]

Noch ein FaceBook Spruch:

Du sagst, weil du den Herrgott nicht sehen kannst, kannst du in ihm nicht glauben...komisch...denn du Kannst den Korona-virus auch nicht (mit blossem Auge) sehen, doch traegst du trotzdem eine Maske und Handschuhe....”

Wir haben aber doch Mikroskope und wir koennen das Virus sehr wohl damit sehen, aber die Ansteckungsrate ist so schlimm es waere als ob der Virus sein eigenes Leben führt.

Du nimmst diese Vorsichtsmaßnahmen aus Furcht vor einer Infektion mit Covid-19, oder deinen Schaden und denjenigen in deinem Kreise sehr ernst , und so sollte man.....aber es wirkt gegenseitig...das heißt, vielleicht wenn du dich zur Möglichkeit Gottes eröffnungest, dann werden die „Antikörper der Güte“ die Fragen in deiner Welt überwinden und dich zu einer tieferen, stärkeren Fuelle bringen...

²⁶ Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! ²⁷ Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! ²⁸ Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! ²⁹ Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Noch ein Spruch: "Versichert euch, dass euer Testergebnis Positiv für den Glauben ist. Halte deinen Abstand von Zweifel. Isoliere den Unglauben!"

Gott begegnet uns in unseren Schwierigkeiten, in unserem Unglauben, in unserem Misstrauen. Gott steht mitten unter uns, und sagt, "Friede sei mit euch!". Gott bietet uns Rettung, Vergebung, Beruhigung, Glaube, Hoffnung und Liebe – anders gesagt – Shalom – an...Die Jünger haben Thomas nicht ausgestoßen; er blieb Teil der Gemeinde obwohl er nicht glaubte... Gott verstoest uns auch nicht wenn wir kämpfen und zweifeln; sondern der Herrgott wartet geduldig auf uns, und trägt am Ende des Tunnels das Licht, dass wir ihn sehen sobald wir um die Ecke stolpern...dann sind wir, sowie Thomas der Gläubige, die ersten die sagen, „Mein Herr und mein Gott!!“

³⁰ Noch viele andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem Buch. ³¹ Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr, weil ihr glaubt, das Leben habt in seinem Namen.

Christus is auferstanden, Hallelujah! Er ist wahrhaftig auferstanden,

Hallelujah! Hallelujah!

Komm, strecke deine Haende aus und fasse die Wunden an...komme

und glaube...komme und finde Shalom. Amen